

NEWS Aktuell: EURALIS Saaten GmbH

Norderstedt 09.05.2018

Internationaler Markt für Pflanzenöle Welche Rolle spielt Winterraps?

EURALIS

Creating seeds and trust



Die weltweite Ölsaaterzeugung lag im Anbaujahr 2017/2018 bei 632 Mio. Tonnen. Dies entspricht einem Anstieg von über 50 % in den vergangenen zehn Jahren.

Grund für die gesteigerte Ölsaatenproduktion ist der erhöhte Fleischkonsum. Ölkörner werden maschinell ausgepresst und die übrigen Feststoffe zu proteinreichem Schrot verarbeitet, welches an Nutztiere verfüttert wird. Besonders in Schwellenländern wie China oder Brasilien steigt mit dem Wohlstand auch die Nachfrage nach dem „Luxusgut“ Fleisch. Aber auch der Bedarf von pflanzlichen Ölen für Produkte in der Humanernährung, Kosmetik, für Waschmittel oder als Rohstoff für die Kraftstoffherstellung erhöhte sich seit der Jahrtausendwende enorm.

Unter den Ölsaaten hat die Sojabohne global die größte Anbaubedeutung und macht über die Hälfte (55 %) der Gesamtproduktion aus. Sojabohnen werden jedoch vorwiegend aufgrund der hohen Proteingehalte und sehr guter Proteinqualität für die tierische Verfütterung verwendet. Der Sojabohnenanbau zielt eigentlich auf den Gewinn von pflanzlichem Protein ab, während Öl sozusagen nur ein (wichtiges) Nebenprodukt ist. Bei Ölgehalten von lediglich 23% hat die Sojabohne in der weltweiten Ölproduktion größere Mitspieler.

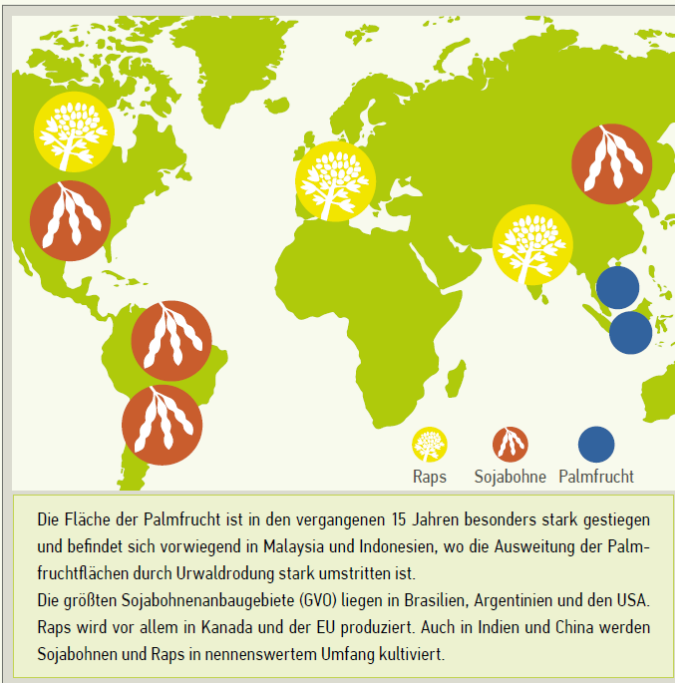
Mit 55% haben Sonnenblumenkörner die höchste Ölausbeute unter den Kulturpflanzensamen, jedoch bestimmt die Palmfrucht durch ihre kostengünstigere Produktion den weltweiten Ölmarkt. Während insgesamt 63% des globalen Pflanzenöls aus Palmfrucht und Sojabohnen stammen, ziehen Rapsöl (15 %) und Sonnenblumenöl (9 %) mit geringeren Anteilen nach.

Die bedeutendste Ölsaart auf dem deutschen Markt ist Winterraps. 2017 wurden hier auf 1,28 Mio. ha Winterraps ausgesät. Das daraus gewonnene Rapsöl wird zu 40% für die Humanernährung verwendet und steht später beispielsweise als reines Speiseöl, Marinade oder in Form von Mayonnaise in der Küche. Die Zusammensetzung der Fettsäuren des Rapsöls ist für die menschliche Ernährung wertvoll. Es ist reich an gesunden, einfach ungesättigten Fettsäuren. Zusätzlich sind das günstige Verhältnis von Omega-3- zu Omega-6-Fettsäuren und der Gehalt an Vitamin A und E ernährungsphysiologisch vorteilhaft. Vergleicht man dazu die Inhaltstoffe von Palmöl, so stellt man schnell fest, dass hier der Anteil an gesättigten Fettsäuren (Palmitinsäure), die als eher ungesund gelten, überwiegt. Jedoch ist die große Hitzestabilität des Palmfetts nützlich, welche besonders für den Einsatz als Maschinenöl verwendet werden kann.

Palmöl ist erst bei Temperaturen über 23 °C in flüssigem Zustand und wird für die optimale Konsistenz häufig in Speisen wie Eiscreme und Margarine verarbeitet. Auch in Biodiesel ist Palmöl enthalten. Die übrigen 60 % des deutschen Rapsöls werden für die industrielle Verarbeitung, z. B. für Seife, Schmier- und Hydrauliköle, genutzt oder auch für die Herstellung von Biodiesel. Beim Auspressen des Öls aus den Samen fällt eine große Menge Schrot als Eiweißfuttermittel für Rinder und Ergänzungskomponente im Schweine- und Geflügelfutter an. Rapsschrot deckt in Deutschland etwa die Hälfte des insgesamt verfütterten Schrotes ab und ist eine wichtige Proteinquelle für Tiere.

Pflanzenzüchter arbeiten intensiv an Rapssorten mit hohen Proteingehalten. Zunehmend wird Rapsöl in allen Verwertungsrichtungen durch kostengünstigeres Palmöl ersetzt. Mit der sinkenden Nachfrage nach Rapsöl sinken auch die Landwirtspreise für Raps und gleichzeitig wird das Angebot von Rapsschrot knapper und dadurch die Fütterung in Veredelungsbetrieben teurer. Hochwertige Eiweißfuttermittel und Öl aus heimischem Anbau prägen seit Jahrzehnten das Bild der deutschen Landschaft, nicht zuletzt zum Zeitpunkt der Rapsblüte. Wir danken allen deutschen Rapsanbauern, die dafür sorgen, dass unsere Qualität von gentechnikfreiem Pflanzenöl und Futter erhalten bleibt.

Weltweite Schwerpunkte der Ölsaatenproduktion



Durchschnittliche Öl- und Proteingehalte der weltweit wichtigsten Ölsaaten

	Öl (%)	Protein (%)
Winterraps	42	21
Sojabohne	23	36
Sonnenblume	55	21
Palmfrucht	50	10

EURALIS Saaten GmbH

EURALIS Saaten ist die deutsche Niederlassung der EURALIS Semences S.A.S., das Saatgutunternehmen der französischen Gruppe EURALIS und züchtet, prüft und vertreibt Sorten von Mais, Raps, Sonnenblumen, Soja und Sorghum in Zentraleuropa. Es werden jährlich 13 % des Umsatzes in die Züchtung investiert. In Europa hat EURALIS zehn Zuchtstationen, davon drei in Deutschland, mit insgesamt 500.000 Versuchspartikeln.

Weitere Informationen unter www.euralis.de.

Kontakt

EURALIS Saaten GmbH

Gesa Sophia Christiansen, Presse-/Öffentlichkeitsarbeit Zentraleuropa
Oststraße 122, 22844 Norderstedt

Tel.: +49 40 60 88 77-54, Fax: +49 40 60 88 77-34

Mobil: +49 151 27 65 17 84

E-Mail: gesa.christiansen@euralis.de

Bitte beachten: Sämtliches zur Verfügung gestellte Bildmaterial darf nur mit der ausdrücklichen Quellenangabe „EURALIS Saaten GmbH“ abgedruckt werden.